

GVSH Marshal-Ausbildung 2019

# EINFACHER, SCHNELLER, ATTRAKTIVER

• DR. KLAUS WEWETZER (LEHRWART IM GVSH)

Rechtzeitig vor Beginn der Golfsaison fand am Donnerstag und Freitag, den 21. und 22. März 2019, die 15. GVSH Marshal-Ausbildung auf der Golfanlage Gut Apeldör statt. Die 30 Teilnehmer/innen kamen aus Niedersachsen (6), Bayern (1) und die restlichen 23 von den Golfverbänden Hamburg (HGV) und Schleswig-Holstein (GVSH). Cornelia Becker (GC Donner Kleve) war die einzige weibliche Teilnehmerin. Die Frauenquote ist im Golfsport, zumindest bei den Marshals, noch nicht angekommen. Das ist mit Sicherheit sehr bedauerlich und ein Nachteil, denn Damen wirken als Marshal anders als Männer – nicht besser, aber anders, verbindlicher, deeskalierender und wohl eher zum Vorteil der Golfspielkultur.

Die zweitägige Marshal-Ausbildung bereitet auf die vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten eines Marshals vor. Sie bietet in einem breiten Spektrum Basis- und Praxiswissen und den Zugang zum Marshal-Handbuch. Mit dem Marshal-Handbuch des GVSH und den Erfahrungen aus der zweitägigen Ausbildung kann der zukünftige Marshal in der Praxis auf „seiner“ Golfanlage Erfahrungen sammeln und zu einem wertvollen Helfer und Mitglied des Golfclubs heranwachsen, die Golfspielkultur mitprägen. Besonders zum jetzigen Zeitpunkt, da die Golfregeln weltweit geändert wurden, mit den Schwerpunkten die Regeln zu vereinfachen und das Spiel dadurch zu beschleunigen.

Außerdem wurde die Etikette in die neuen Regeln eingearbeitet. Falsches Verhalten kann jetzt durch die Verhaltensregeln in den Platzregeln individuell in jedem Club geahndet werden. Das bedeutet zum Beispiel, dass ein Spieler sich einen Strafschlag zurechnen muss, wenn er mit dem Trolley über die „Brücke“ zwischen Grün und Bunker geht und die Ver-

haltensregeln dafür einen Strafschlag vorsehen. Führt das Fehlverhalten zur Disqualifikation – darüber entscheidet die Spielleitung. Sie wird für jedes Turnier festgelegt. Und im täglichen Spielbetrieb – das regelt jeder Club individuell in den Verhaltensregeln am Schwarzen Brett.

Für die Einhaltung der Verhaltensregeln ist jeder Spieler selbst verantwortlich. Und zusammen mit der Spielleitung auch für die Ahndung. Die Mitspieler und insbesondere der Marshal erinnern an die Einhaltung der Verhaltensregeln.

Die Einführung der neuen Golfregeln ist in vollem Gang und die Hoffnung groß, dass das Golfspiel einfacher, schneller und attraktiver wird. Die Mitverantwortung dafür kommt auf die neuen Marshals in ihren Clubs zu.

Denn der Marshal ist

- Helfer für alle Spieler – für Clubmitglieder genauso wie für Greenfeespieler. Sie finden heraus, warum Staus auftreten und beseitigen sie. Hat jemand etwas vergessen? Benötigt jemand eine neue Scorekarte, mehr zu trinken, einen Bleistift oder etwas anderes oder hat er Fragen zum Platz oder zum Turnier – der Marshal hilft und ist Spielflussmoderator.
- Kontrollaufgaben (wurde das Greenfee bezahlt?) werden erfüllt, ohne dass sie dominierend im Vordergrund stehen. Der Marshal kann nicht garantieren, dass immer einmal wieder Fremdspieler versuchen werden, das Greenfee zu sparen (Betrug), aber allein durch seine Anwesenheit schreckt er ab.
- Notfall-Maßnahmen: Jeder Club hat eine hohe Verantwortung, wenn ein Spieler sich verletzt oder bewusstlos zusammenbricht. Ihm muss umgehend geholfen werden. Die ersten Maßnahmen sind oft entscheidend, um einen Todesfall oder bleibende Schäden

zu vermeiden. Ein Defibrillator nutzt nichts, wenn er verschlossen im Clubhaus aufbewahrt wird. Ein bewusstloser Spieler erstickt, wenn der Kopf nicht nach hinten überstreckt wird. Spieler können durch Blitzschlag getroffen, verletzt und im schlimmsten Fall getötet werden, wenn das Spiel nicht rechtzeitig unterbrochen und sichere Schutzbereiche aufgesucht werden. Notfall-Maßnahmen müssen im Club organisiert sein und ein wichtiger Helfer und Akteur ist dabei der Marshal. Er verhindert keine Gewitter oder einen Schlaganfall, er trägt aber maßgeblich dazu bei, dass der Club seine Verantwortlichkeiten erfüllt.

- Streitfragen, Beschwerden, Etikette- und Regelverstöße und Verbesserungsvorschläge innerhalb von Spielgruppen oder zwischen Spielgruppen sind ein wichtiges Betätigungsfeld des Marshals. Grundlage sind die neuen Regeln, Platz- und Verhaltensregeln seines Clubs. Ziel dabei ist, dass der Marshal so schlichtet, dass alle Spieler mit Freude ihren Sport ausüben und gern wieder auf die Anlage kommen. Das ist ein wichtiger Faktor der Golfspielkultur.
- Starter und Mitarbeiter der Spielleitung.

Diese vielfältigen Aufgaben wurden im Detail besprochen. Fallbeispiele wurden von allen bearbeitet und diskutiert. Musterlösungen sind selten. Jede Situation ist unterschiedlich. Daher ist es entscheidend, ein breites Hintergrund- und Basiswissen in mehreren Bereichen zu haben. Daraus ergab sich für das Lehrteam:

Prof. Dr. Wolfgang Burandt, selbst GVSH Headmarshal, vermittelte Grundzüge der Rechtslehre und klärte die rechtliche Seite der Fallbeispiele mit Eigentumsstreitigkeiten oder



Alle neuen Marshals auf einen Blick.

der Vorstellungsrunde angehalten, zwei wichtige Fragen zu beantworten: Welches sind die Schwierigkeiten, Kinder für den Golfsport zu gewinnen? Wie kann der Verband dabei unterstützen?

Die Antworten waren ebenso breit gefächert, wie die Arbeit in den Clubs es auch widerspiegelt. Mancherorts ist die Jugendarbeit über viele Jahre gewachsen und wird auch personell längerfristig von denselben handelnden Personen begleitet. Hier tauchen mitunter ganz andere Probleme auf als in Vereinen, die viele Personalwechsel im Jugendbereich hinter sich haben.

Ein bestimmendes Thema ist die Mobilität und damit die Erreichbarkeit der Golfanlage für die Kinder. Trainingszeiten werden angepasst, orientieren sich am Freizeitverhalten der ebenfalls golfspielenden Eltern. Kinder erscheinen unregelmäßig zum Training. Ein eigenes Spiel der Kinder außerhalb des Trainings ist viel zu selten möglich und damit wird dem golfenden Nachwuchs die Chance genommen, Leidenschaft für diesen Sport zu entfachen, der einen langfristig bindet. Ohne Eltern geht es meistens nicht.

Bei vielen werden die Früchte von Neumitgliedergewinnungsaktionen über Mitglieder, Schulen und Vereine durch die trainingsfreie Zeit im Winter zunichte gemacht. Die Kon-



**Sie waren die Besten beim 9-Löcher-Turnier (v.l.): Niels Grimmig (Förde GC Glücksburg) und Harald Hansohm (GP Krogaspe).**

kurrenz der weiteren Freizeitangebote ist groß. Mannschaftsportarten dominieren bei den Jüngsten, Schule und Smartphone bei den Älteren. Mitgliederbindung scheint neben der Mitgliedergewinnung analog zum Erwachsenengolf auch im Jugendbereich ein bestimmendes Thema der Jugendabteilungen in den Clubs. Aktivitäten neben dem Trainingsbetrieb werden immer wichtiger.

Die Wünsche der Anwesenden an den Verband richten sich neben der monetären Unterstützung der Jugendarbeit auch um das

Networking. Ein Austausch von Best-Practice-Beispielen ist über den Verband ein vordringliches Ziel. Eine umfassende Pressearbeit intern wie auch nach außen ist genauso gewünscht, wie eine Unterstützung im Bereich Schulgolf und C-Trainer- sowie Lehrer-Ausbildung. Im Bereich des Wettspiel- und Fördersystems ist es vor allem die Breitensportliche Seite, die die meisten beschäftigt und bei der der Verband unterstützen soll.

Im Folgenden diskutierte man über die Notwendigkeit und mögliche Ausrichtung einer GVSH Jugendliga AK 12 ab 2020, sowie über den Qualifikationsmodus zur Mannschaftsmeisterschaft der Jugend. Herr Hause berichtete von einem neuen Schulgolfbeauftragten im GVSH, Herrn Manfred Meyer, sowie den Neuerungen in der GVSH Basisförderung, dem GVSH Regionentraining, sowie dem 2019 erstmals stattfindenden GVSH Talent-Cup. Alle Einzelheiten hierzu sind im Protokoll für die Jugendwarte nachzulesen.

Ein besonderer Dank des GVSH gilt Karin Edinger, Jugendwartin des Mittelholsteinischen GC Aukrug, für Ihre Gastfreundschaft und das Bereitstellen von Platz und Räumlichkeiten für dieses Treffen. Der Mittelholsteinische GC Aukrug e. V. hat sich einmal wieder als perfekter Gastgeber erwiesen.

Rekordbeteiligung beim Treffen der Clubsekretariate im GVSH

## ERFAHRUNGSAUSTAUSCH AUF DER GOLFANLAGE SÜLFELD

• GVSH

Zu Aprilscherzen aufgelegt waren die Damen und Herren der Mitgliedsanlagen des Golfverbands Schleswig-Holstein (GVSH), die dessen Einladung am 1. April in die Golfanlage nach Sülfeld gefolgt sind. Insgesamt hatten sich rund 50 Mitarbeiter/innen aus den Sekretariaten aus 23 Golfanlagen angemeldet.

So wurde der seit Jahren allseits beliebte Austausch in der Clubgastronomie nach der Begrüßung durch die Inhaberin, Janinna Rookledge, und dem Geschäftsstellenleiter des GVSH, Wolfgang Hens, mit einem Frühstück fröhlich plaudernd begonnen. Bei traumhaft-sonnigem Wetter führten Meike Schwinkendorf und Doris Voss die Teilnehmerinnen anschließend gut gestärkt über die Golfanlage. Dort herrschte ein reges Treiben von Mitgliedern und Gästen, wie der am Morgen gut gefüllte Parkplatz bereits versprach.

Zurück vom Rundgang stellten die Gründer der Firma campo-sports aus Mainz die App campo vor. Golfer können sich über die Online-Buchungsplattform nach Kriterien

wie Entfernung, Uhrzeit, Anzahl Spieler und Spielbedingungen wie "DGV-Mitgliedschaft notwendig", "Platzreife-Erlaubnis ausreichend" oder "Öffentlicher Platz" nur genau die Startzeiten anzeigen lassen, die auch wirklich verfügbar sind. Nach den zahlreichen Informationen und Fragen wurde beim Mittagessen noch weiter unter den Teilnehmern diskutiert und sich beschwingt ausgetauscht.

Am frühen Nachmittag stellte Lydia Albers, Referentin der Servicequalität SH, ein Zertifizierungssystem vor, das unter anderem Golfanlagen hilft ihre Servicequalität zu verbessern. Wolfgang Hens informierte die Anwesenden im Anschluss über anstehende und laufende Projekte des GVSH.

Es war ein sehr harmonischer und informativer Tag mit vielen fröhlichen, bereits bekannten und auch neuen Gesichtern. Die Veranstaltung endete gegen 16.00 Uhr und alle Anwesenden freuen sich auf die im nächsten Jahr stattfindende Veranstaltung. Termin und Ort werden rechtzeitig vorher bekannt gegeben.

Der Golfanlage Sülfeld mit all seinen fleißigen und sehr professionellen Mitarbeitern sagen wir noch einmal recht herzlichen Dank für die freundliche und kompetente Unterstützung bei der Durchführung des Erfahrungsaustausches des GVSH!



**Die Teilnehmer/innen lauschen den Vorträgen in der Clubgastronomie.**